

Martin Plewa

Luise – Hensel – Str. 18
48231 Warendorf

Tel. +49 2581 6650

Mobil +49 171 2196650

Email: info@martin-plewa.de

Alle Rechte vorbehalten. Die ungenehmigte Veröffentlichung, Vervielfältigung, Druck, Verkauf sowie Veränderung (inkl. Übersetzungen) sind nicht gestattet.

Die Skala der Ausbildung – kein alter Zopf!

*Zusammenfassung des Vortrages anlässlich der PSVP-Ausbildungstagung
am 23. - 25. Januar 2015 auf Burg Altleiningen*

Die in den „Richtlinien für Reiten und Fahren“ enthaltene „Skala der Ausbildung“ geht im Wesentlichen auf Reitvorschriften (Ende des 19., Beginn des 20. Jahrhunderts) zurück, die für die Ausbildung des Militärpferdes galten. Ziele des Ausbildungssystems waren v.a., die Pferde auf eine sehr vielfältige Verwendung vorzubereiten, sie gehorsam und rittig zu machen, sie in ein gutes Gleichgewicht zu bringen und damit tragfähig und belastbar zu machen, um so eine lange Einsatzdauer bei z.T. hoher Beanspruchung zu gewährleisten. Auch wenn die heutigen Richtlinien nicht mehr für die Pferdeausbildung zum militärischen Gebrauch geschrieben sind, gelten die in ihnen beschriebenen Grundsätze nach wie vor, sowohl für die vielseitig angelegte Grundausbildung des Reit-, Fahr- oder Voltigierpferdes, als auch für jede weitere langfristige und tägliche Arbeit mit dem Pferd.

Die Ausbildungsskala ist deshalb nach wie vor aktuell, da sie sich nicht an einer bestimmten Nutzung bzw. Verwendung orientiert, sondern die Natur des Pferdes zur fachlichen Grundlage hat. Jeder Punkt der Ausbildungsskala lässt sich z.B. mit der Anatomie, der Biomechanik, der Ethologie oder der Physiologie des Pferdes begründen. Daher ist es für den Reiter und Ausbilder sehr hilfreich im Hinblick auf das Verständnis dieses als „klassisch“ bezeichneten Ausbildungssystems, sich mit den Zusammenhängen von der Natur des Pferdes und den Ausbildungsprinzipien zu beschäftigen.

Der Takt beschreibt die natürlichen Bewegungen des Pferdes in seinen Grundgangarten, die auch unter dem Sattel erhalten bleiben müssen. Die Losgelassenheit ist u.a. wesentliche Voraussetzung dafür, dass das Pferd seine Muskulatur für die gewünschten Anforderungen entwickeln kann und sie zweckentsprechend rationell einsetzen kann. Die korrekte Anlehnung erleichtert dem Pferd das Finden des Gleichgewichtes in der Bewegung und ermöglicht u.a. die Entwicklung der Schubkraft. Der Schwung ist der Maßstab für das Erreichen der Schubkraft, die dem Pferd das Tragen des Reitergewichtes erleichtert. Die Schubkraft ist die Voraussetzung für die Erarbeitung der Tragkraft, deren Entwicklung umgekehrt zu verbesserter Schubkraft führt. Die Geraderichtung dient der gleichmäßigen Gymnastizierung beider Körperhälften des Pferdes und dient der Gesunderhaltung des Pferdes in seiner Nutzung. Die Versammlung als Ausdruck der Tragkraft ist Voraussetzung dafür, dass das Pferd höhere Anforderungen in entsprechendem Gleichgewicht bewältigen kann. Sie macht in bestimmte Situationen dem Pferd die Arbeit leichter. Die Durchlässigkeit umfasst alle Zusammenhänge zwischen den Punkten der Ausbildungsskala und führt zu dem Ergebnis eines harmonischen Zusammenwirkens von Mensch und Pferd als Ziel einer jeden Ausbildung.